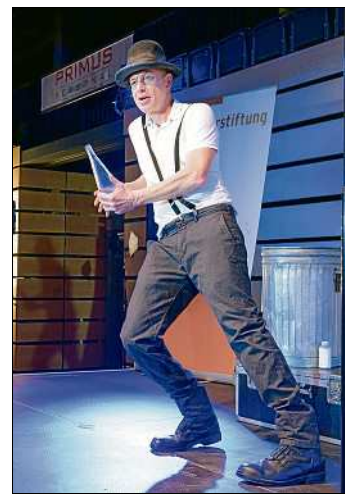




Beeindrucktes Publikum: Die Show-Gruppe "In Motion" des SFN Vechta zeigte halsbrecherische Akrobatik.

Fotos: M. Niehues



Schräge Show: Herr Niels war der Überraschungsgast.



Gesichter geförderter Projekte holte Andreas Böske auf die Bühne.

# Bürgerparty: Vechta feiert und tanzt im Dome

700 Gäste lachen mit Comedian Herr Niels / Dritte Auflage bringt Bürgerstiftung mindestens 35 000 Euro

Bis in die frühen Morgenstunden dauerte das gesellschaftliche Ereignis. Der Erlös fließt in soziale Projekte in der Kreisstadt.

VON LARS CHOWANIETZ

**Vechta.** Die Vechtaer Bürgerstiftung ruft – und alle kommen. Schon weit vor der dritten Auflage der Bürgerparty gab es nur noch wenige Karten. Am Samstagabend bei dem großen Fest im Rasta-Dome verkündete der Bürgerstiftungsvorsitzende Heinrich Wolking: „Ausverkauft.“ 700 Gäste feierten vom frühen Abend bis in die frühen Morgenstunden für den guten Zweck. Die Halle des Basketball-Erstligisten war wieder ein exklusiver Party-Tempel.

So fiel Wolking's Bilanz schon kurz nach Mitternacht sehr zufrieden aus: super Stimmung, eine sehr bunte Mischung der Gäste und ein straffes Programm, das gut ankam. Die Bürgerparty 3.0 werde nicht die letzte gewesen sein. „Bestimmt nicht“, sagte Wolking, der am frühen Morgen selbst die letzten Gäste verabschiedete.

Das Organisationsteam um Martina Jasnoch, Dr. Jutta Meerpohl, Silke Suding und Jo-

sef Kleier hatte dieses Mal den Schwerpunkt klar auf die Party gelegt. Das Programm war bewusst knapp gehalten. Wolking begrüßte nur kurz die Gäste. Dann holten er und der erneut unterhaltsam freche Bürgerparty-Moderator Andreas Böske, „die Gesichter“ der im vergangenen Jahr von der Bürgerstiftung geförderten Projekte auf die Bühne. Etwa Vertreter des „Blechs“ vom Gymnasium Antonianum Vechta, des Sportvereins SFN Vechta und auch des Musikvereins Oythe.

Dann ging es nur noch um die Unterhaltung der Gäste. Die Bühne gehörte Herrn Niels. Der international bekannte Körperkünstler hat gerade erst den NDR Comedy Preis gewonnen, passt aber nicht so recht in die Comedian-Schublade. Er unterhielt mit seiner Show als Mixtur aus Pantomime, Gummimensch und Clown. Auch sein schräger Humor kam an: „Ich hätte heute Nacht auch für 5000 Euro im Lido in Paris auftreten können. Aber ich habe das Geld nicht zusammenbekommen.“ Nach-

dem er sich in verschiedensten Positionen an eine nicht vorhandene Theke gelehnt hatte, sagte er: „Viele fragen mich: 'Wie machst du das'. Dann sage ich: Fitness. Also fit, nicht fett. Das verwechseln ja viele.“ Nach kaum einer halben Stunde inklusive Zugabe verließ Herr Niels unter Applaus die Bühne.

Viel Applaus bekam auch die Show-Akrobatik-Gruppe des SFN Vechta „In Motion“, die das Publikum mit halsbrecherischer Choreographie beeindruckte. Die Organisatoren haben mit der

ausverkauften Party ihr Ziel erreicht: Sie haben viel Werbung für die Bürgerstiftung gemacht. Sie warben bei der Party um neue Zustifter und Spender. Sie haben Geld für die Förderung sozialer Projekte gesammelt: allein 35 000 Euro durch die freiwilligen Spenden, die zusätzlich zum Eintritt gezahlt werden sollten. Außerdem hoffte Wolking, dass sich der Gesamterlös des Abends durch den Verkauf der Lose für die große Tombola auf 50 000 Euro erhöht. Abgerechnet werde nach der Party, sagte Wolking.



Besondere Gäste: Heinrich Wolking (rechts) mit dem Gründungstifter der Vechtaer Bürgerstiftung, Josef Meerpohl, und Christine Grimme aus dem Vorstand der Bürgerstiftung Damme.

## MEINE MEINUNG

### Gesellschaftliches Highlight

VON MATTHIAS NIEHUES

Als „Bürgerparty 3.0“ kündigten die Organisatoren der Bürgerstiftung das Event an. Und es wurde nicht zuviel versprochen. Tatsächlich hat die dritte Vechtaer Bürgerparty noch einmal alles getoppt. Das Programm wurde verfeinert und gestrafft. Klasse war die Idee, den unterstützten Projekten ein Gesicht zu

geben und diese auf der Bühne zu präsentieren. Und Comedian „Herr Niels“ war absolut spitze, wurde von den Gästen regelrecht gefeiert – genauso wie die SFN Tanzgruppe „In Motion“. Die Vechtaer haben erneut gezeigt, wie sich das Fördern mit einer gemeinsamen Feier hervorragend verbinden lässt – es war das gesellschaftliche Highlight des Jahres in der Kreisstadt.



Festsaal: Die Gäste feierten auf dem Rasta-Spielfeld.



Die Tanzfläche blieb über Stunden Mittelpunkt der Halle.

## WIE WAR DIE BÜRGERPARTY?



Dr. Achim Guttersohn aus Vechta.



Indra Wilmering aus Düsseldorf.



Ulrich Schmidt aus Visbek.



Miranda Koene aus Lüsche.



Ludger Schmitz-Valkenberg lebt in Vechta und Berlin.



Petra Ahlers aus Vechta.

„Für mich ist das schon die dritte Bürgerparty. Ich war auch schon beim ersten Mal im Autohaus Anders dabei. Die Idee, mit einer Party Geld für soziale Projekte zu sammeln, ist sensationell. Hier kommen die unterschiedlichsten Leute zusammen und haben Spaß. Die Stimmung ist super und der Rasta-Dome ist ein toller Ort für so eine Party. Das ist einfach etwas Besonderes in Vechta.“

„Es ist toll, dass in einer Kleinstadt so viele Leute zusammenkommen, um etwas Gutes zu tun – und dafür auch so viel Geld auszugeben. Ich glaube, dass würde in vielen anderen Orten nicht so gut funktionieren. Aber da hat sich die Vechtaer Bürgerstiftung wohl auch richtig ins Zeug gelegt, um so einen Abend zu organisieren. Ich finde, die Party und auch das Programm sind wirklich super.“

„Mir gefällt die lockere Atmosphäre bei den Bürgerpartys. Das ist alles total zwanglos, auch wenn hier so viele einen Anzug anhaben. Alle sind da, um zu feiern und Bekannte zu treffen, die man vielleicht lange nicht gesehen hat. Die Stimmung ist super. Außerdem ist es toll, damit die Bürgerstiftung zu unterstützen. Wir hatten zu Anfang einen Visbeker Tisch. Jetzt sind alle im Saal unterwegs.“

„Die Stimmung ist total super. Deshalb kommen wir immer gerne zu den Bürgerpartys. Ich finde, die werden jedes Mal besser. Du triffst hier so viele interessante Leute aus dem ganzen Landkreis, die nach Vechta kommen, um etwas Besonderes zu erleben. Und das Wichtigste: Du feierst, damit die Bürgerstiftung etwas für den guten Zweck tun kann. Dann macht das ganze noch viel mehr Spaß.“

„Ich finde das Konzept der Bürgerparty einfach genial. Ich kann feiern und fördere damit gleichzeitig soziale Projekte in der Stadt. Das macht es den Leuten leicht, so viel Geld für den Eintritt auszugeben. Ich bin bei der Party im Rasta-Dome zum zweiten Mal dabei. Die Organisatoren merken schnell, wenn etwas nicht so gut ist, und machen es dann bei der nächsten Party besser. Das ist einfach spitze.“

„Ich bin zum ersten Mal bei der Bürgerparty und wusste vorher gar nicht, was mich erwartet. Ich finde, die Bürgerstiftung hat alles super organisiert. Es ist toll, dass sich hier so viele Leute treffen, die etwas für den guten Zweck tun möchten und einfach Spaß dabei haben. Ich denke, wenn es mir gut geht, dann kann ich auch etwas abgeben. Die Party ist eine tolle Werbung für die Bürgerstiftung.“